

Erschienen bei:



HINTER EIS

ein Roman von **Bobby Anders**

Zum Inhalt:

Dacíní Franschitzky lebt als gut situierte Wirtschaftsmanagerin in einer von Frauen dominierten Welt, in der Männer nur noch in tiefgefrorenem Zustand als „subhumane Wesen“ existieren und zu sexuellen Zwecken aufgetaut werden. Ihr Leben nimmt eine radikale Wende, als sich eines dieser Sexualspielzeuge entgegen jeder Erwartung als sensibles Geschöpf erweist und sie sich verliebt. Anfangs wehrt sich Dacíní gegen ihre vom System untersagten Gefühle, bis schließlich der Entschluss in ihr reift, alle Regeln zu brechen. Plötzlich findet sie sich in einem Geflecht aus Macht und Ideologie, Intrige und Wertelosigkeit, in dem ihr Schicksal nur noch von der Loyalität ihrer besten Freundin abhängt. Doch diese scheint eigene Ziele zu verfolgen...

Bobby Anders

1965 geboren, drei Töchter, verheiratet, lebt in Wien und Niederösterreich; Kurzprosa und (humorvolle) Lyrik sowie Dialoge und Liedtexte bilden den literarischen Schwerpunkt, vermehrt aber auch längere Prosatexte; mit „Hinter Eis“ liegt nun der erste Roman vor.

Seit 1996 zahlreiche Lesungen und Teilnahme an Poetry-Slams, u.a. als eine Hälfte des „Literarischen Duetts“.

Neben zahlreichen Veröffentlichungen in diversen Literaturzeitschriften, Online-Ausgaben und in Anthologien folgte 2006 der Lyrik-Band „GehDICHTe, Texte (für) unterwegs“ des „Literarischen Duetts“.

Gründungs- und Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift „& Radieschen“, die seit 2006 jungen Autoren eine Plattform für (erste) Veröffentlichungen bietet. 2004 erostepost-Literaturpreis für die Kurzgeschichte „Eiszeit“.

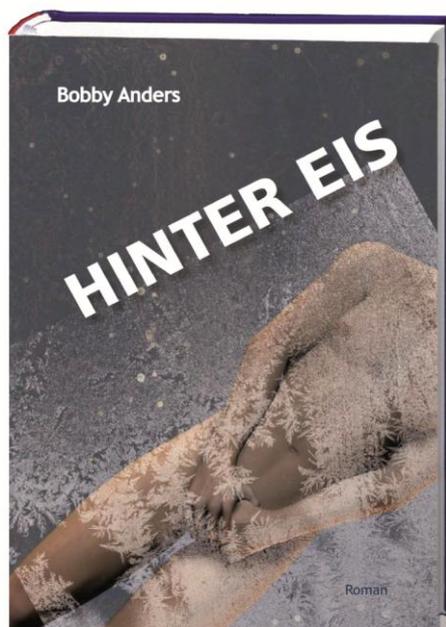
www.literaturmalanders.at

„Hinter Eis“ ist in einer Welt angesiedelt, in der es nur noch Frauen gibt, und Technik und Medizin deutlich weiter entwickelt sind als heute. Dennoch ist der Roman keine Science Fiction-Story, denn er beschäftigt sich mit äußerst aktuellen Themen, überzeichnet sie, dreht sie um: Ausgrenzung, (Männer gibt es nur noch eingefroren), soziale Kälte (Kontrolle und Misstrauen), wirtschaftliche Konkurrenz (das Gegeneinander in Permanenz) und daraus resultierende Verluste.

In diesem Sinne wird die Sprache des Romans zum Sinnbild, macht „Verlust“ im weiteren Sinne *sprich-wörtlich*: „Hinter Eis“ kommt weitgehend ohne männliche Hauptwörter aus. Aber die Protagonistin Dacíní macht sichtbar, zu welchen Risiken Menschen bereit sind, um Verlorenes wieder zurück zu holen. Die Grenze zwischen Legalität und Kriminalität verschwimmt...

„Hinter Eis“ ist eine Satire, ein Krimi, eine abenteuerliche Liebesgeschichte. Und „Hinter Eis“ ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Miteinander – und zwar nicht nur jenem zwischen den Geschlechtern.

Vor allem ist „Hinter Eis“ eine Liebeserklärung an die Vielfalt und an die Buntheit des Lebens!



„Kann man mit einer Eistüte schlafen? In einer fiktiven, futuristischen Welt schon. Es ist eine Welt, in der die Männer in einem tiefgefrorenem Zustand („Eistüten“ eben) existieren und von Frauen zu sexuellen Zwecken aufgetaut werden können. Das Weibliche dominiert aber nicht nur diese Welt, sondern auch die Sprache dieses Debüts: 271 Seiten ohne männliche Substantiva (aus dem Morgen wird daher die frühe Stunde). Darin besteht der Kunstanspruch dieses Buches, in dem es um Liebe, Freiheit, Selbstbestimmung, ewige Gesundheit oder auch die Frage geht, was das früher wohl war - ein Opa, oder ein Weihnachtsmann?“

Rezension aus dem Falter
Nr.45/10, E.W.

Impressum:

Anders, Bobby; Hinter Eis; 1. Auflage 2010; © 2010 PROverbis e.U., Wien; alle Rechte vorbehalten
Satz und Gestaltung: PROverbis e.U., Wien; Umschlag: Andreas Schinko, Wien,
280 Seiten, Hardcover, Lesebändchen

www.proverbis.at

©bobby.anders